Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **48 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

No. 4 48. Jahrgang Zürich, April 1941

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Die Baumwollsituation in den Vereinigten Staaten. — Verzollung von Geweben mit Zierfäden aus Seide oder Kunstseide. — Südamerika als Abnehmer von Rayongeweben. — Kriegswirtschaftliche Maßnahmen der Schweiz. — Ergebnisse der Fabrik-Statistik 1939. — Warum Schweizer Ware kaufen? — Frankreich. Zur Lage der Textilindustrie. — Umsatz der Seidentrocknungs-Anstalt Lyon. — Jugoslawien. Milderung der Baumwollnot. — Seiden- und Rayonweberei. — Textilindustrie in Polen. — Vorsorge der ungarischen Textilindustrie für vertiefte Bildung ihrer Angestellten. — Seidenraupenzucht in Rußland. — Vereinigte Staaten von Nordamerika. Verbrauch von Spinnstoffen. — Rohstoffe. — Die Schweizer Erde trägt wieder schimmernde Leinwand. — Fehler in der Weberei und deren Behebung. — Kettatlas oder Schußatlas? — Streifige Ware. — Aufruf an die schweizerische Bevölkerung. — Jubiläums- und Rekordmesse. — Die Textilindustrie an der Jubiläums-Mustermesse 1941. — Textilmaschinen-Industrie und Jubiläums-Mustermesse 1941. — Von der Leipziger Textilmesse 1941. — Fachschulen und Forschungsanstalten. — Firmen-Nachrichten. — Personelles. — Literatur. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten. V. e. S. Z. und A. d. S.: — H. Oberholzer † — Monats-Zusammenkunft — Stellenvermittlungsdienst. —

Die Baumwollsituation in den Vereinigten Staaten

Der Verlust der kontinentaleuropäischen Absatzmärkte für Baumwolle, den die Vereinigten Staaten für die Dauer der europäischen Blockade erlitten haben, hat Maßnahmen zur Einschränkung der U. S. A.-Baumwollproduktion zur Folge gehabt. Gemäß einer Bekanntgabe der Agricultural Adjustment Administration soll die Anbaufläche für Baumwolle für das Jahr 1941 in den Vereinigten Staaten nur 26 699 917 acres (1 acre = 0,404 ha) betragen, im Vergleiche zu 27 070 173 acres im Jahre 1940 und zu einem Jahresdurchschnitt von 40 000 000 acres in den letzten Zwanzigerjahren und den ersten Dreißigerjahren des Jahrhunderts.

Die Baumwollproduktion in den Vereinigten Staaten erfuhr im Rahmen der sogenannten Ernteprogramme der Agricultural Adjustment Administration seit dem Rekordjahr 1938 eine scharfe Herabsetzung. Damals belief sich die Ernte auf 2 590 000 Tonnen; man ist in Fachkreisen in den Vereinigten Staaten der Anschauung, daß, falls die gegenwärtigen Absperrungsverhältnisse nicht binnen kurzem aufgehoben werden, eine weitere Reduktion der Anbaufläche für das Jahr 1942 sich als notwendig erweisen wird. Nach der Meinung der Agricultural Adjustment Administration wird der diesjährige Baumwollernteertrag rund 12 500 000 Ballen erreichen gegenüber 12 636 000 Ballen im Erntejahr 1940 (bezw. 11 800 000 Ballen im Jahre 1939 und einem Jahresdurchschnitt von 13 500 000 Ballen für die Periode 1928/1939), immer unter der Voraussetzung, daß die tatsächliche Bebauung 25 000 000 acres nicht übersteigt.

Vor dem gegenwärtigen Kriege bezifferte sich die Baumwollausfuhr der Vereinigten Staaten auf durchschnittlich 6 bis 8 Millionen Ballen im Jahr, während jetzt mit einer solchen von nur ein bis zwei Millionen Ballen jährlich gerechnet wird. Was den Verbrauch an Baumwolle in den Vereinigten Staaten anbelangt, glaubt man, daß er im Jahre 1941 die Rekordmenge von 8 750 000 bis 9 000 000 Ballen erreichen wird; trotzdem sieht man voraus, daß der Bestand an unverkaufter Baumwolle bei Jahresende rund 14 000 000 Ballen ausmachen wird, wovon rund 12 000 000 Ballen direkt oder indirekt im Besitz von U. S.-Interessen.

Wie bekannt, leistet die Regierung der Vereinigten Staaten Subventionszahlungen an die Baumwollpflanzer des Landes, um letzteren in ihren Absatzschwierigkeiten beizustehen, bezw. sie für die Verringerung der Anbauflächen, die durch diese Schwierigkeiten bewirkt wurde und noch wird, zu entschädigen. Diese Stützungsaktion wurde nicht erst als Folge des jetzigen Krieges eingeführt, sondern schon vor Jahren, um den Farmern die Möglichkeit zu bieten, die durch die Schwankungen des Weltmarktes entstandenen schwierigen Lagen überbrücken zu können. Dagegen ist es richtig, daß diese Aktion als Folge der erwähnten Kriegserscheinung stark intensiviert werden mußte, was sich in der Höhe der Gesamtsubvention widerspiegelt: diese wird für das Jahr 1941 ungefähr $ 876 000 000 erreichen gegen $ 464 000 000 im Jahre 1932.

Ein Bild, wie sich die Baumwollausfuhr der Vereinigten Staaten nach Europa und einigen außereuropäischen Ländern in der letzten Saison vor der Abriegelung des europäischen Kontinents gestaltet hatte (verglichen mit der entsprechenden Saison ein Jahr vorher), gibt die folgende Aufstellung. Der starke Aufschwung der Ausfuhr ist eine Folge der Tendenz der meisten Staaten gewesen, nach Möglichkeit umfangreiche Vorratskäufe zu tätigen, um für alle Eventualitäten gedeckt zu sein. Die Verunmöglichung der Transporte nach Kontinentaleuropa nach den Ereignissen vom April bis Juni 1940 bedeutete das Ende dieser Vorratskäufe, bezw. der Baumwollexportkonjunktur in den Vereinigten Staaten. Der Verlust der kontinentaleuropäischen Absatzmärkte konnte durch die Erhöhung der Ausfuhr nach Großbritannien, nach anderen Einfuhrländern des britischen Weltreiches, bezw. nach anderweitigen Absatzmärkten nicht wettgemacht werden.

Baumwollausfuhr der Vereinigten Staaten.

Nach	Saison abgeschlossen Ende Februar 1940 Ballen	Ende Februar 1939 Ballen
Großbritannien	1 596 559	372 694
Frankreich	674 057	357 563
Italien	460 000	237 555
China	344 375	56 658
Zentral-Amerika	270 471	154 435
Spanien	254 089	14 500
Schweden	170 705	72 899
Belgien	160 503	72 861
Portugal	31 339	3 039
Schweiz	47 998*	36 872†

* Tonnen, für das ganze Jahr 1939
† Tonnen, für das ganze Jahr 1938